

Umschau

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **58 (1971)**

Heft 18: **Medienerziehung**

PDF erstellt am: **06.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Umschau

Wirtschaftliche Bildung an unseren Schulen

Die Wirtschaft erhielt insbesondere nach dem Zweiten Weltkrieg eine bedeutende Stellung in der Gesellschaft, was ihr nicht nur Anerkennung als Faktor der Wohlstandsvermehrung, sondern gleichzeitig auch zunehmende Kritik eintrug. Diese Kritik rührt nicht zuletzt vom mangelhaften Grundwissen über das komplizierte wirtschaftliche Gefüge sowie von der fehlenden Einsicht in die Gesamtzusammenhänge her. Deshalb, so würde man meinen, müßte der Einbezug wirtschaftlicher Bildung in die Lehrpläne unserer Schulen allgemein als selbstverständliches Gebot unserer Zeit betrachtet werden. Doch begegnet man heute noch in weiten Kreisen einer betonten Reserve gegenüber dieser Forderung mit dem Hinweis etwa darauf, daß der Mensch sich erst für soziologische Zusammenhänge zu interessieren beginne, wenn er dem Elternhaus entwachsen sei und persönlich mit den Fragen seiner sozialen und materiellen Existenz konfrontiert werde. Prof. Dr. Rolf Dubs, Ordinarius für Wirtschaftspädagogik und Leiter des Institutes für Wirtschaftspädagogik an der Hochschule St. Gallen, versucht in einem Beitrag in der Juli-Nummer der von der «Wirtschaftsförderung» herausgegebenen «Wirtschaftspolitischen Mitteilungen» zum Thema «Wirtschaftliche Bildung an unseren Schulen» den zahlreichen Irrtümern über die wirtschaftliche Bildung zu begegnen. Dabei grenzt er die wirtschaftsberufliche Bildung von der Bildung des allgemeinen Wirtschafts- und Gesellschaftsverhältnisses, um das es in diesem Zusammenhänge geht, deutlich ab. Diese allgemeine wirtschaftliche Bildung will dem Lernenden Erkenntnisse über das wirtschaftliche Gesamtgeschehen mit seinen Konsequenzen auf die gesellschaftliche Entwicklung vermitteln und soll deshalb in allen Schulen Eingang finden. Sie soll der zunehmenden Weltfremdheit vieler moderner Menschen gegenüber aktuellen politischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Problemen entgegenwirken, was um so dringlicher ist, als der Mensch in einer Demokratie und sozialen Marktwirtschaft immer wieder aufgerufen ist, persönlich Stellung zu beziehen. Nur durch die Einsicht in die wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Zusammenhänge vermag der Mensch das Gefühl des hoffnungslosen Ausgeliefertseins an unbestimmte Mächte in Gesellschaft und Wirtschaft los zu werden. Eine gründliche Analyse der mit der wirtschaftlichen Bildung zusammenhängenden Fragen führt den Autor zum Schluß, daß nur die Schule Träger der Bildung des allgemeinen Wirtschafts- und Gesellschaftsverständ-

nisses sein kann. Die damit verbundenen Erziehungsziele werden klar formuliert und sind nicht so sehr in der reinen Wissensvermittlung als in der Gewissensbildung zu erblicken. Die Ausführungen von Prof. Dubs münden in eine Reihe von Postulaten aus, die als eine ausgereifte Grundlage zur Einführung der wirtschaftlichen Bildung in unseren Schulen und nicht zuletzt auch in unseren Lehrerbildungsanstalten zu werten sind.

(Gewerbezeitung)

Hessen will Lehrerbildung neu ordnen

Das Kultusministerium von Hessen hat einen Diskussionsentwurf zur Neuordnung der Lehrerbildung vorgelegt. Der Entwurf geht von der Gleichwertigkeit der Lehrerbildung aus und schlägt für die Lehrer eine Stufenausbildung entsprechend den Altersstufen der Lehrer vor. Ein praxisbezogenes Studium an der Hochschule und eine selbständige Phase der Berufseinführung werden für alle Lehrer gewünscht.

(bildung)

Die Gesamtschulen kommen nur langsam

Die neue Schulreform in Deutschland mit dem Ziel integrierter und differenzierter Gesamtschulen wird sich nur langsam durchsetzen. An einem Kongreß des «Arbeitskreises Gesamtschulen in Nordrhein-Westfalen» teilte Staatssekretär Dr. Hildegard Hamm-Brücher mit, für den Umstellungsprozeß auf Gesamtschulen müsse man mindestens 25 Jahre rechnen. «Vorausgesetzt, daß die Reform der Lehrerbildung, die Angebote der Weiterbildung, Bildungs-, Lern- und Curriculumforschung, Schulbaurationalisierung und Bildungstechnologie ihren entscheidenden Teil zum Gelingen beitragen.»

(bildung)

Sexualerziehung

Das Heft «Sexualerziehung» der Zeitschrift PRO JUVENTUTE (Nr. 9, September 1971) stellt die Geschlechtererziehung als Gesamtaspekt der Erziehung in den Mittelpunkt. Sexualpädagogik in Schule und Elternhaus kann sich nach Ansicht der verschiedenen Autoren nur im partnerschaftlichen, lebensbegleitenden Gespräch mit Kindern und Jugendlichen verwirklichen. Dr. Willy Canziani zeigt in seinem Beitrag den Stellenwert der Geschlechtlichkeit im menschlichen Leben auf. Karen Meffert befaßt sich mit der Sexualerziehung im Kleinkindalter, während sich Emil Hintermann und Dr. Hans Georg Bodmer, Leiter des Schulärztlichen Dienstes der Stadt Zürich, mit den Möglichkeiten und Methoden der schulischen Geschlechtererziehung auseinandersetzen. Pfarrer Christian Keller zeigt die Aufgabe und Verantwortung der Familie in sexuellen Belangen auf. Dem Bericht von Kurt Kehl über ein flanellographisches Hilfsmittel folgen Gedanken zur Sexual-

pädagogik von Dr. med. Christoph Wolfensberger. PD Dr. Kurt Biener vom Institut für Sozial- und Präventivmedizin der Universität Zürich legt eine Zusammenfassung seiner verschiedenen Erhebungen über Sexualvorstellungen und -interessen Jugendlicher vor. Das Heft schließt mit zwei psychologischen Abhandlungen über den pubertierenden Jugendlichen und seine Sexualität von Amtsvormund Walter Strauß und über erzieherische Aspekte der kindlichen Sexualität von Dr. phil. Doris Merian.

Innerhalb der gegenwärtigen Diskussion über Sinn und Aufgabe der Geschlechterziehung in der Familie und des Sexualkunde-Unterrichtes in der Schule dürfte dieses Heft, das auch Beiträge in französischer und italienischer Sprache enthält, klärend wirken. *ni.*

Die Drogenwelle

Bilanz des ersten halben Jahres

Gemäß einer von der *Zentralstelle für die Bekämpfung des illegalen Betäubungsmittelverkehrs*, einer von der Schweizerischen Bundesanwaltschaft geschaffenen Stelle, veröffentlichten Zwischenstatistik für die ersten sechs Monate des laufenden Jahres kann von einem Abklingen der Drogenwelle in der Schweiz keine Rede sein. 1751 Personen mußten wegen Widerhandlungen gegen das Betäubungsmittelgesetz in Strafuntersuchung gezogen werden; 169 kg Haschisch und Marihuana, 930 g Opium und 2320 Dosen LSD wurden beschlagnahmt.

Von den einzelnen Kantonen verzeichnet der *Kanton Zürich* die größte Häufigkeit solcher Fälle. Hier hat man 454 Personen — **davon 82 weniger als 16**, 241 17 bis 20 Jahre alt — in Strafuntersuchung gezogen und 85 kg Haschisch, 28 g Opium sowie 689 Dosen LSD beschlagnahmt. Obwohl diese fortlaufende Statistik erst seit Beginn dieses Jahres geführt wird und Vergleichszahlen für entsprechende Perioden der Vorjahre nicht vorliegen, kann bereits jetzt ein weiteres *Ansteigen der Betäubungsmitteldelikte* festgestellt werden. So wurden beispielsweise in den ersten neun Monaten des Jahres 1970 im Kanton Zürich erst 419 Delinquenten in Ermittlungsverfahren einbezogen, 35 weniger als nun in zwei Dritteln jener Zeitspanne. *NZZ, Fa, 226, 19.VIII.71*

Organe, Institutionen und Kommissionen der Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren

Organe

A Konferenz der kant. Erziehungsdirektoren
Zürich: Regierungsrat Dr. Alfred Gilgen, Zürich;
Bern: M. Simon Kohler, Conseiller d'Etat, Berne;
Luzern: Regierungsrat Dr. Walter Gut, Luzern;
Uri: Regierungsrat Josef Brücker, Altdorf; Schwyz: Regierungsrat Josef Ulrich, Küsnacht am Rigi;

Obwalden: Regierungsrat Dr. Ignaz Britschgi, Sarnen; Nidwalden: Regierungsrat Norbert Zumbühl, Wolfenschießen; Glarus: Regierungsrat Dr. Fritz Stucki, Glarus; Zug: Regierungsrat Dr. Hans Hürlimann, Zug; Fribourg: M. Max Aebischer, Conseiller d'Etat, Fribourg; Solothurn: Regierungsrat Dr. Alfred Wyser, Solothurn; Basel-Stadt: Regierungsrat Dr. Arnold Schneider, Basel; Basel-Land: Regierungsrat Dr. Leo Lejeune, Liestal; Schaffhausen: Regierungsrat Bernhard Stamm, Schaffhausen; Appenzell Außerrhoden: Regierungsrat Dr. Rudolf Reutlinger, Herisau; Appenzell Innerrhoden: Regierungsrat Dr. Raymond Broger, Appenzell; St. Gallen: Regierungsrat Willy Herrmann, St. Gallen; Graubünden: Regierungsrat Hans Stiffler, Chur; Aargau: Regierungsrat Dr. Arthur Schmid, Aarau; Thurgau: Regierungsrat Rudolf Schümperli, Frauenfeld; Ticino: Sig. Ugo Sadis, Consigliere di Stato, Bellinzona; Vaud: M. Jean-Pierre Pradervand, Conseiller d'Etat, Lausanne; Valais: M. Antoine Zufferey, Conseiller d'Etat, Sion; Neuchâtel: M. François Jeanneret, Conseiller d'Etat, Neuchâtel; Genève: M. André Chavanne, Conseiller d'Etat, Genève

B Vorstand

Präsident: Regierungsrat Dr. H. Hürlimann, Zug;
1. Vizepräsident: M. J.-P. Pradervand, Conseiller d'Etat, Lausanne; 2. Vizepräsident: Regierungsrat Dr. R. Broger, Appenzell; Mitglieder: Regierungsrat Dr. A. Schmid, Aarau; Regierungsrat Dr. A. Wyser, Solothurn; Konferenzsekretär: Prof. Dr. E. Egger, Genève

C Geschäftsprüfungsstelle

Finanzdirektion des Kantons Zug, Zug

Institutionen

D Schweizerische Dokumentationsstelle für Schul- und Bildungsfragen

Palais Wilson, 1211 Genève 14

Direktor: Prof. Dr. Eugen Egger; Vizedirektor: M. Emile Blanc; Mitarbeiterin: Ursula Rohrer

Aufsichtskommission:

Präsident: M. S. Kohler, BE

Vizepräsident: M. A. Chavanne, GE

Mitglieder: Dr. H. Hürlimann, ZG; Generalsekretär Wilfried Martel, Eidg. Departement des Innern, Bern; M. Jacques Rial, Secrétaire général de la Commission nationale suisse pour l'UNESCO, Berne; Theophil Richner (KOSLO), Zürich

E Zentralstelle für die berufliche Weiterbildung der Mittelschullehrer

Kantonsschule, Alpenquai, 6000 Luzern

Direktor: Fritz Egger

Aufsichtskommission:

Präsident: Dr. W. Gut, LU; Vizepräsident: M. F. Jeanneret, NE

Mitglieder: M. J.-P. Pradervand, VD; Sig. U. Sadis, TI; Dr. F. Stucki, GL; Dr. Rudolf Natsch, BE; Dr. Josef Bischofberger, Luzern; Dr. Fritz Müller-Guggenbühl, Thun; Dr. Willi Wenk, Basel

Geschäftsleitender Ausschuß:

Präsident: Dr. W. Gut, LU

Mitglieder: Dr. L. Lejeune, BL; Dr. Rudolf Natsch, Bern; M. Théo Bernet, Lutry; Dr. Josef Bischofberger, Luzern; Dr. H. Gygli, Basel; P. B. Klingler, Sarnen; Prof. Fritz Dicht, Solothurn; M. Henri Stehlé, Genf; M. Jean-Jacques Streuli, Genf; Dr. P. Fässler, Luzern

F Schweizerische Beratungsstelle für Schulbaufragen

Chemin des Ruines-Romaines 5, 1007 Lausanne

Direktor: Christian Trippel

Aufsichtskommission:

Präsident: Dr. L. Lejeune, BL

Vizepräsident: Dr. Willy Urech, Aarau

Mitglieder: M. Ernest Cavin, Lausanne; Hans Dellsperger, Bern; Theophil Richner, Zürich; Dr. Michael Stettler, Bern; M. Jacques de Stoutz, Zürich; Regierungsrat Dr. J. Ursprung, Aarau

Leitender Ausschuß:

Präsident: Dr. L. Lejeune, BL

Mitglieder: M. Jean-Pierre Cahen, Lausanne; Hans Dellsperger, Bern; Roland Groß, Zürich; Josef Kreienbühl, Baar; Marcel Mäder, Bern; Raymond Musy, Lausanne; Heinrich Schneider, Zürich; Beat von Segesser, Luzern; Dr. Michael Stettler, Bern; Dr. Willy Urech, Aarau; P. Vuillemin, Lausanne

G Koordinationsstelle für Bildungsforschung

Francke-Gut, 5000 Aarau

Leitender Ausschuß:

Präsident: Prof. Laurent Pauli, Genf

Vizepräsident: Prof. Walter Winkler, Windisch-Brugg

Mitglieder: Dr. Arthur Schmid, AG; Prof. Eugen Egger, Genf; Dr. Hans Amberg, Zürich; Prof. Urs Hochsträßer, Bern; Prof. Eduard Montalta, Fribourg; Prof. Konrad Widmer, Zürich; Prof. Kurt Lüscher, Bern; Prof. Gottfried Bombach, Basel; Prof. Samuel Roller, Neuenburg; Beat Hotz, stud. oec., Aarau

Beratende Kommission:

Präsident: Prof. Laurent Pauli, Genf

Mitglieder: Dr. Hans Amberg, Zürich; Prof. Daniel Aubert, Neuenburg; M. Maurice Besençon, Les Avants/Montreux; Prof. Hans Biäsch, Zürich; Prof. Gottfried Bombach, Basel; Hans Dellsperger, Bern; Dr. Rolf Deppeler, Bern; Prof. Rolf Dubs, St. Gallen; M. Bernard Ducret, Genf; Prof. Jean-Blaise Dupont, Lausanne; Dr. Christoph Eich, Zürich; Prof. Niklaus Foppa, Bern; Prof. Pierre Furger, Neuenburg; Cl. Gritti, Chur; Dr. Fritz Heiniger, Zürich; Dr. Elmar Hengartner, St. Gallen; Dr. Mario Hess, Biel; M. Michel Hunziker, La Chaux-

de-Fonds; Dr. Leonhard Jost, Küttingen; Edwin Kaiser, Zürich; Dr. P. F. Kellenberger, St. Gallen; Prof. Charles Lattmann, St. Gallen; Prof. Kurt Lüscher, Bern; Prof. A. Miller, Zürich; Prof. Eduard Montalta, Fribourg; Mathias Mürger, Burgdorf; Dr. Rudolf Natsch, Bern; Prof. Alfred Nydegger, St. Gallen; Dr. H. Ochsenbein, Bern; Josef Ottrubay, Luzern; Prof. Georges Panchaud, Lausanne; Prof. Ludwig Räber, Fribourg; M. Jacques Rial, Bern; Prof. Jean Rudhardt, Genf; Prof. Marcel Rueff, Zürich; Paul Schmid, Solothurn; Prof. Gerhard Schmidtchen, Zürich; P. Dr. Odilo Tramèr, Einsiedeln; Prof. Paul Trappe, Basel; U. P. Trier, Zürich; Prof. Max Wehrli, Zürich; Prof. Konrad Widmer, Zürich; P. Widmer, Baden
Sekretär: Armin Gretler, Aarau

Kommissionen

1. Kommission der Departementssekretäre

Präsident: Prof. E. Egger, Genf

Mitglieder: M. Jean Mottaz, VD; Dr. Josef Guntern, VS; Sig. Armando Giaccardi, TI; Dr. Walter Brandenberger, BS; Max Keller, BE; Moritz Arnet, LU; Dr. Claudio Hüppi, ZG; Christian Trippel, GR; Gustav Keller, ZH

2. Kommission für interkantonale Zusammenarbeit im Schulwesen

Präsident: Dr. A. Wyser, SO

Mitglieder: Sig. B. Celio, TI; Dr. A. Gilgen, ZH; M. F. Jeanneret, NE; M. S. Kohler, BE; Dr. L. Lejeune, BL; R. Schümperli, TG; J. Ulrich, SZ; M. A. Zufferey, VS; Dr. I. Britschgi, OW

Sekretär: Prof. E. Egger, Genf

2.1 Planungskommission

Präsident: Prof. E. Egger, Genf

Mitglieder: M. Fernand Barbay, Délégué à la réforme scolaire, Lausanne; M. Jean Cavadini, Délégué à la coordination romande, Neuenburg; Dr. Rolf Deppeler, Hochschulkonferenz, Bern; Fritz Egger, Weiterbildungsstelle, Luzern; Dr. Peter Gentina, Luzern (KOSLO); Sig. Armando Giaccardi, Bellinzona; Dr. Claudio Hüppi, Zug; Walter Klötzli, Bern; M. Roger, l'Eplattenier, OFIAMT, Bern (prov.); Mme L. Maspéro, Collonge-Bellerive GE (KOSLO); Dr. Fritz Müller-Guggenbühl, Thun; Dr. Rudolf Natsch, Abt. für Wissenschaft und Forschung, Bern; Theophil Richner, Zürich (KOSLO); René Schwarz, Schulinspektor, Frauenfeld; Dir. Hans Wymann, Zürich

2.1.1 Kommission «Fremdsprachunterricht»/Studiengruppe KOFISCH SLV

Präsident: Prof. Dr. A. Bangerter, Solothurn

Mitglieder: Dr. F. Brun, Wetzikon; M. Albert Gonthier, Chernex/Montreux; Dr. Helen Hauri, Riehen; Niklaus Heller, Münchenstein; Mme M. Joye, Fribourg; Paul Mudry, Sion; Dr. Marcel Müller-Wieland, Zürich; Prof. A. Patralli, Lugano; Kurt Spieß, Rorschach; Dr. H. Stricker, Biel; M. Pierre Vaney, Pully; Beat Vonarburg, Hitzkirch

Protokollführer: Dr. Carlo Jenzer, Solothurn

2.1.2 Kommission «Rechenunterricht»/Studien- gruppe KOFISCH SLV

Präsident: Walter Metzger, Schulinspektor, Bühler, AR

Mitglieder: Prof. Dr. H. Aebli, Bern; M. Théo Bernet, La Tour-de-Peilz; M. Charles Burdet, Genf; Josef Haag, Zug; Sylvia Janett, Zürich; Angela Koch, Magliaso; Dr. Eugen Kramer, Liestal; Dr. Walter Nohl, Muri BE; Prof. Laurent Pauli, Genf; Dr. E. Stricker, Olten

2.1.3 Kommission «Mädchenbildung»

Präsidentin: Annemarie Schmid, Luzern

Mitglieder: Frau Dr. Elisabeth Bühler, Liebefeld; Mlle Claire Curdy, Sion; Mlle Rolande Gaillard, Lausanne; Dr. Helen Hauri, Riehen; Frl. Dora Hug, Bern; Frl. Erna Keller, Chur; Dr. Alfons Müller-Marzohl, Luzern; M. André Neuenschwander, Genf; S. Advocata Rupper, Ingenbohl; Frl. Dr. Hanny Thalmann, St. Gallen; Heinrich Weiss, Zürich

2.2 Kommission für Schulstatistik

Präsident: M. Walo Hutmacher, Genf

Mitglieder: W. Beutler, Bern; E. Egger, Genf; J. Imwinkelried, Bern; P. A. Renz, St. Gallen; H. Wymann, Zürich

3. Kommission für Mittelschulfragen

Präsident: M. F. Jeanneret, NE

Mitglieder: EDK: Dr. W. Gut, LU; M. J.-P. Pradervand, VD; R. Schümperli, TG; Dr. A. Wyser, SO
Gymnasialrektoren: M. Henri Stehlé, Genf; Dr. Erich Studer, Thun

Seminardirektoren: Dr. Theodor Bucher, Rickenbach SZ; M. Jean Zeissig, Lausanne

Handelsschulrektoren: Prof. Fritz Dicht, Solothurn; M. Richard Meuli, Neuenburg

VSG: Dr. Josef Bischofberger, Luzern

Délégué à la coordination romande: M. Jean Cavadini, Neuenburg

Sekretär: Prof. E. Egger, Genf

3.1 Expertenkommission «Mittelschule von morgen»

Präsident: Fritz Egger, Luzern

Mitglieder: Hans Baur, Frauenfeld; Dr. Fritz Bestmann, Winterthur; M. Claude Bourgeois, Vevey; M. Jean Cavadini, Neuenburg; Prof. Fritz Dicht, Solothurn; Samuel Flückiger, Olten; Jean-Claude Frachebourg, Genf; Robert Hari, Genf; Dr. Max Huld, Arlesheim; Prof. Dr. Ulrich Im Hof, Köniz; Mme Inès Jeanrenaud, Genf; Dr. Ernst Kaufmann, Zofingen; Frl. Sigrid Kessler, Basel; Dr. E. Koller, Baden; Dr. Heinrich Meng, Wettingen; Dr. Lajos Nyikos, Basel; Gottfried Schaffhuser, Ebikon; Prof. Werner Sörensen, Cormondrèche; Dr. Hans Schwander, St. Gallen; Dr. Erich Studer, Thun; P. Odilo Tramèr, Einsiedeln; Edwin Villiger, Schaffhausen; Dr. Karl Weder, Stäfa; Mlle Hélène Wüst, Bienne; Sig. Giovanni Zamboni, Pregassona; Jean Zeissig, Lausanne.

Sekretär: Emile Blanc, Genf

3.2 Expertenkommission «Lehrerbildung von morgen»

Präsident: Dr. Fritz Müller-Guggenbühl, Thun

Mitglieder: Prof. Hans Aebli, Bern; Frl. Vreni Atzli, Zuchwil (KOSLO); M. Léon Biollaz, Sion; Dr. Matthias Bruppacher, Aarau; Dr. Theodor Bucher, Rickenbach SZ; Sr. Iniga Dober, Menzingen; M. Jean Eigenmann, Genf; Dr. Karl Frey, Kiel DL; Dr. Hans Gehrig, Zürich; U. Germann-Müller, Sargans; Dr. Lothar Kaiser, Hitzkirch; Sig. Guido Marazzi, Muralto-Locarno; M. Jean Perrenoud, Yverdon; Paul Rohner, Zug; M. Walter Salvisberg, Coligny (KOSLO); Prof. Samuel Roller, Neuenburg; M. Louis-Marc Suter, Bienne; Max Suter, Zürich (KOSLO); Dr. P. Schäfer, Wettingen; Dr. Traugott Weisskopf, Basel.

Sekretär: Dr. U. P. Lattmann, Fribourg

4. Kommission für internationale Zusammenarbeit im Erziehungswesen

Präsident: Dr. L. Lejeune, BL

Mitglieder: M. A. Chavanne, GE; Dr. H. Hürli-
mann, ZG; Dr. A. Gilgen, ZH

Sekretär: Prof. E. Egger, Genf

5. Kommission für moderne Unterrichtsmittel und -methoden

Präsident: Dr. Stefan Portmann, Hessigkofen

Mitglieder: Prof. A. Bangerter, Solothurn; Alex Bänninger, Bern; M. Louis Barby, Genf; Prof. Hans Boesch, St. Gallen; M. J. A. Comte, Genf; Dr. Christian Doelker, Zürich; Dr. E. Flückiger, Bern; M. Philippe Frey, Neuenburg; M. Robert Hari, Genf; M. Gilbert Métraux, Genf; Prof. Georges Panchaud, Lausanne; Theophil Richner, Zürich; Prof. Eddy Roulet, Neuenburg; Max Schärer, Zürich; Ruedi Stambach, Hegnau; Frank Tappolet, Bern; Prof. Dr. Konrad Widmer, Zürich; Dir. Hans Wymann, Zürich

6. Kommission für Stipendienpolitik

Präsident: M. Max Aebischer, FR

Mitglieder: Josef Brücker, UR; Hans Dellsperger, Bern; Dr. Eugen Egger, Genf; Jean-Claude Forney, Lausanne; Dr. Rudolf Natsch, Bern; Paul Rauber, Bern; Peter Wiedmer, Liestal.

7. Atlas-Delegation

Präsident: Dr. Alfred Gilgen, ZH

Mitglieder: M. A. Chavanne, GE; M. S. Kohler, Bern

Sekretär: August von Rüthi, Zürich

8. Kommission «Archiv für das schweizerische Unterrichtswesen

Präsident: vakant

Mitglieder: Sig. U. Sadis, TI; M. J.-P. Pradervand, VD; Dr. A. Schmid, AG

Redaktor: Prof. E. Egger, Genf

Stand Frühling/Sommer 1971

Mit freundlicher Erlaubnis des Redaktors entnommen der «Schweizerischen Lehrerzeitung», Nr. 33, S. 1080 ff.